

Lehrbuchrezension

Balzer, Lars/Beywl, Wolfgang: *evaluiert: erweitertes Planungsbuch für Evaluationen im Bildungsbereich.*

2. Auflage. Bern: hep verlag, 2018. 264 Seiten, 28,00 EUR, ISBN 978-3-0355-0872-7

Melanie Hörth,¹ Hannah Pütz²

Auf 261 Seiten (16 Kapitel), inklusive umfangreichem Anhang und detailliertem Glossar mit den wichtigsten Begriffen für die Evaluation im Bildungsbereich, sollen vor allem Studierende und Personen mit geringen Vorkenntnissen einen Leitfaden für die Planung, Durchführung und Bewertung von Evaluationen im Bildungsbereich erhalten. Ziel des Buchs ist es, den Leserinnen und Lesern eine systematische Anleitung zum Aufbau beziehungsweise zur Erweiterung der hierfür erforderlichen Kompetenzen zu bieten.

Die Autoren starten mit einer grundlegenden Einführung (Kapitel 1) sowie der Einordnung und Definition von Evaluation (Kapitel 2) und umreißen dann die allgemeinen Schritte im Evaluationsprozess sowie die wichtigsten Aspekte des Evaluationsauftrags (Kapitel 3). In den darauffolgenden Kapiteln gehen die Autoren umfassend auf die Bestimmung des Evaluationsgegenstands (Kapitel 4), die Rolle(n) der Evaluierenden und die Bestimmung von interessierten Akteurinnen und Akteuren (Kapitel 5) sowie auf die Evaluationszwecke und -fragestellungen (Kapitel 6) ein. Das Festlegen von Bewertungskriterien wird in Kapitel 7 in den Blick genommen. Anschließend werden verschiedene Evaluationsdesigns und Methoden vorgestellt sowie Hinweise zu deren Auswahl gegeben (Kapitel 8). Die Kapitel 9 und 10 widmen sich der Durchführung von Erhebungen sowie der Auswertung, Interpretation und Bewertung der erhobenen Daten. Das Kapitel 11 umfasst die Berichterstattung und geht sowohl auf verschiedene Gruppen von Adressatinnen und Adressaten, als auch auf verschiedene Formate der Berichterstattung ein. Das folgende Kapitel stellt neben den verschiedenen Arten der Nutzung der Evaluationsergebnisse auch Formen der Fehlernutzung dar (Kapitel 12). Kapitel 13 nimmt das Thema Metaevaluation (Evaluation der Evaluation) in den Blick. Insgesamt umreißen die Kapitel 1 bis 13 die Schritte des Evaluationsprozesses. Die Folgekapitel dienen der praxis-

1 eduisory – Bildungsmanagement & Evaluation, München

2 Univation – Institut für Evaluation, Köln

orientierten Vertiefung. In Kapitel 14 gehen die Autoren auf die Erstellung und Testung von Fragebögen ein, in Kapitel 15 stellen sie die Text-Sortier-Technik (TST) als konkrete Methode zur qualitativen Datenauswertung vor. In Kapitel 16 werden auf fast zwanzig Seiten Fallbeispiele dargestellt.

Das Lern- und Übungsbuch ist besonders geeignet für Personen mit geringen Vorkenntnissen im Themenfeld. Hilfreich ist das vorliegende Werk vor allem für Personen, die sich Schritt für Schritt in die Planung und Durchführung von Evaluationen im Bildungsbereich einarbeiten möchten. Darüber hinaus kann das Buch Auftraggebenden dabei helfen, von Evaluatorinnen und Evaluatoren kommunizierte Ergebnisse und Empfehlungen besser einzuordnen. Das Buch „evaluiert“ ist demnach sowohl als begleitende Vorlesungsliteratur als auch zum gezielten Selbststudium in der Praxis geeignet – auch über das Evaluationsfeld ‚Bildung‘ hinaus.

Im Buch werden alle wichtigen Schritte des Evaluationsprozesses vom Erstkontakt und der Planung über die Datenerhebung und -analyse, die Berichterstattung bis hin zur Metaevaluation umfassend und übersichtlich beschrieben. Zusätzlich werden die Inhalte mit praxisorientierten Übungen und (Fall-)Beispielen verdeutlicht. Das sind die besonderen Stärken dieses Buchs. Es ist ein Arbeitsbuch und kein Lexikon mit Fokus auf Theorien und Ansätze. Ausführlichere Beschreibungen der spezifischen Strukturen des Bildungsbereichs und der sich daraus ergebenden Anforderungen an Evaluationen könnten allerdings gerade in Hinblick auf die Zielgruppen des Buchs hilfreich sein.

Die Besonderheit dieses Buchs ist der praxisorientierte Schreib- und Darstellungsstil, der zum ‚Loslegen‘ einlädt. Hervorzuheben sind zudem die vielen Hinweise auf weiterführende Literatur und Online-Quellen im Bereich der Evaluation. Nicht nur Studierende, sondern auch Praktikerinnen und Praktiker können von den vielfältigen Anleitungen und Praxisideen profitieren. Das Werk ist insgesamt ein sehr guter Startpunkt, um in die Thematik ‚Evaluation im Bildungsbereich‘ einzusteigen.